



In der Krim – ein ungewöhnlicher Straßename

(gk). Mancher mag sich fragen, was dieser Straßename bedeuten soll, denn was hat Ronsdorf mit der Krim zu tun? Helmut Schmidt ist dieser Frage nachgegangen und stellte fest, dass es sich hierbei zunächst um den Spitznamen eines Hauses handelte. Mitte des 19. Jahrhunderts verlief dort, wo sich heute die Straße In der Krim befindet, ein unbefestigter Fahrweg, der in den Bereich der heutigen Ronsdorfer Anlagen führte, was damals noch eine Wildnis war. Ausgerechnet hier, fast am Ende dieses Weges, errichtete Abraham Klapp um 1850 ein Wohnhaus, das dort heute noch steht und die Hausnummer 58 hat. Zu der Zeit tobte in Russland der Krim-Krieg und wohl in Anlehnung an diese unwirtliche, wilde Gegend, in der sich der Krieg abspielte, hatte man für das Haus schnell einen Spitznamen gefunden: Es wurde „das Haus in der Krim“ genannt. Ende des 19. Jahrhunderts ging das Haus in den Besitz der Familie Hugo Matthey über. Bereits 1877 erhielt aber auch der Weg die offizielle Straßenbezeichnung „In der Krim“ und 1893 wurde die inzwischen befestigte Straße in „Waldstraße“ umbenannt, womit man auch der anspruchsvolleren Bebauung, die inzwischen begonnen hatte, gerecht wurde. Die Straße begann an der Ecke Kniprodestraße – damals Wilhelmstraße - und führte in nördliche Richtung. Als 1894 das Streckennetz der Ronsdorf-Müngstener Eisenbahn vom Ascheweg bis zum Toelleturm ausgebaut und die Waldstrecke durch die Ronsdorfer Anlagen angelegt wurde, musste die Waldstraße unmittelbar südlich des Hauses Matthey überbrückt werden, was eine gewisse Beeinträchtigung des Hauses war. Mit der Stilllegung der Straßenbahn im Jahre 1959 verlor auch die Brücke ihre Bedeutung und wurde im Zuge des Rückbaus der Straßenbahnstrecke abgerissen. Doch zurück zur Straßenbenennung. Nach der Eingemeindung Ronsdorfs in die Stadt Wuppertal im Jahre 1929 mussten manche Straßen umbenannt werden, da es die Namen doppelt gab. Das galt auch für die Waldstraße. Dabei entsann man sich auf die frühere Bezeichnung und gab der Straße wieder den alten Namen „In der Krim“, zunächst mit doppeltem „m“, was dann aber nach Einspruch der Ronsdorfer Bürger, welche die ursprüngliche Bezeichnung erhalten wollten, berichtigt wurde.

Quelle: Helmut Schmidt: Was Oma und Opa noch wussten – In der Krim in RoSoBlatt 05.03.2000